Es ist nicht auszudenken, was Gott aus unserem Leben machen kann, wenn wir IHM alle Bereiche unseres Lebens ganz zur Verfügung stellen.

Blaise Pascal

Liebe Verwandte, Freunde und Bekannte!

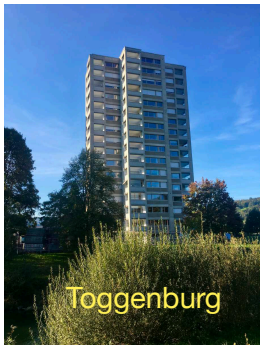
Bewegt schauen wir auf das vergangene Jahr zurück, welches sehr viel Veränderung in unser Leben gebracht hat, die wir gerne mit euch teilen möchten.

Vom ersten Gedanken, irgendwohin in eine kleinere Wohnung umzuziehen und dort mit den von Gott geschenkten Gaben und Kräften, in unserem letzten Lebensabschnitt dienen zu dürfen, bis hin zur Umsetzung, sind etwa zwei Jahre vergangen. Jahre mit Hören und Fragen in der Stille, Tränen, Bangen und endlich der befreienden, inneren Gewissheit, mit Freuden ins Unterengadin umzuziehen und von Gott in Frieden geleitet zu werden…

Überwältigt von Gottes Güte denken wir noch einmal an unsere beiden Abschiedskonzerte im März im Toggenburg zurück. Das eine fand vor allem für Senioren an einem Nachmittag statt, den wir mit befreundeten Musikern gestalteten. Der Saal, der freien christlichen Gemeinde in Ebnat-Kappel mit seiner gesamten Infrastruktur wurde uns kostenlos zur Verfügung gestellt. Beim anschliessenden Apéro halfen viele Freiwillige, die über 200 Freunde und Besucher zu bewirten.

Das zweite Konzert fand etwa zwei Wochen später im Rahmen der alljährlichen Alphorn-, Sing- und Bibelwoche in der reformierten Kirche Wattwil statt. Die rund 500 anwesenden Zuhörer freuten sich über die Darbietungen der 30 Alphornbläser und 50 Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Ernst Bänninger. Neben den Solobeiträgen berührte uns vor allem die Überraschungseinlage unserer Töchter, Schwiegersohn Raphael und Enkelkinder zutiefst, welche Ausschnitte aus unserem Liedersammlung vortrugen, um uns damit ihre Anerkennung und Dankbarkeit zu zeigen.

Am 19. März, durfte Andrea im kleinen Rahmen mit Lorenz, Debora, Tabitha, Mirjam und Rahel ihren 70. Geburtstag verbringen. Unsere beiden Schwiegersöhne sorgten während dieser Zeit für die Enkel und Haushalt. Es war ein unvergesslicher Tag mit Herz-zu-Herz-Momenten.



Danach begannen die Vorbereitungen für den Umzug vom Toggenburg ins Engadin. Leere Schachteln warteten darauf, gefüllt zu werden. Jahrelang ungebrauchte Gegenstände mussten aussortiert, Liebgewordenes losgelassen werden. Einiges fand neue Besitzer… alles in allem ein befreiender Prozess.

Am 11. April pünktlich um 8 Uhr stand die Umzugsfirma in der Wohnung. Kisten und Möbel entschwanden unseren Blicken, derweil unsere jüngste Tochter Rahel und ihr Verlobter Simon auf dem fast leeren Balkon für alle Helfer einen feinen Picknick zubereiteten.

Im Engadin wurden wir von Tochter Tabitha und Schwiegersohn Gabriel, sowie zusätzlichen Helfern herzlich empfangen. Wieder einmal überwältigt von Gottes weiser Führung und Versorgung sanken wir nach einem ereignisreichen Tag in unserem neuen Zuhause in unser Bett, im Bewusstsein, wieder daheim zu sein.

Nun leben wir schon 9 Monate hier in Zernez. Wir wohnen im Haus unserer Tochter Tabitha und Schwiegersohn Gabriel. Neben unseren beiden Wohnungen gibt es noch eine kleine Dachwohnung, die an eine portugiesische Familie vermietet ist, sowie 5 Zimmer für Gastarbeiter und 4 Zimmer für Einzelgäste oder Familien, die sich aber selber versorgen müssen.

Den ganzen Sommer hindurch durften wir auch „alte“ Freunde in unserem neuen Zuhause begrüssen, bewirten oder beherbergen. Der grosse Garten, der zum Haus gehört, lud zum Verweilen ein und brachte auch einiges an Ertrag. Es war ein unbeschreibliches Gefühl, eigenen Salat und im Herbst Kartoffeln, Zucchetti, Mangold ernten und auch verschenken zu können. Unsere neuen Aufgaben zeigen uns, dass wir als ältere Generation noch einiges zu einem reibungslosen Betrieb beitragen können. Lorenz ist für Reparaturen und Pflanzen im Haus zuständig, Andrea besorgt und flickt die Hauswäsche. Daneben helfen wir bei der Hundebetreuung und springen spontan ein, wo es nötig ist.

In den beiden christlichen Gemeinden in Celerina (Oberengadin) und Scuol (Unterengadin) haben wir eine neue geistliche Heimat gefunden. Beim Besuch von Senioren, die wir von früher her noch kennen, scheint es, wie wenn wir nie fort gewesen wären…

Unsere musikalische Tätigkeiten haben sich stark reduziert und führten uns einige Tage nach Ungarn und nach Deutschland. Ansonsten musizierten wir dieses Jahr vor allem an verschiedenen Beerdigungen von Freunden, von denen wir uns leider verabschieden mussten.

Gesundheitlich darf es uns, dem Alter entsprechend, gut gehen. Im Sommer, nach unserem Einzug im Engadin, musste Lorenz einen kleinen, ambulanten Eingriff am Herzen vornehmen lassen, da sein Ruhepuls zu hoch war. Danach war der ganze Rhythmus durcheinander. Nun hat sich das Ganze wieder beruhigt und das Wissen, dass jeder Tag, den wir miteinander erleben dürfen, ein geschenkter Tag ist, macht uns umso dankbarer.

Wenn wir auf unseren letzten Jahresrückblick aus dem Toggenburg zurückschauen, der mit der Überschrift aus Jesaja 55, 12 begann: **„Ihr sollt mit Freuden ausziehen und in Frieden geleitet werden, Berge und Hügel sollen vor euch in Jubel ausbrechen und alle Bäume des Feldes in die Hände klatschen…“** dann können wir nur staunend und dankbar bekennen, dass sich diese Bibelstelle, die wir als Zusage für unseren letzten, neuen Lebensabschnitt von Gott erhalten haben, bis ins Detail erfüllt hat. Wir sind tatsächlich, mit Freuden aus Wattwil ausgezogen, in Frieden nach Zernez geleitet worden, fühlten uns vom ersten Tag, trotz der mehrheitlich romanischen Sprache, wieder „Zuhause“ und werden immer wieder reich beschenkt durch das liebevolle Zusammenleben im Haus, aber auch mit den Dorfbewohnern, sowie alten und neuen Freunden.

Eine ganz besondere Freude steht uns dieses Jahr aber noch bevor: Nach vielen Jahren dürfen wir über Neujahr wieder eimal eine gemeinsame Zeit mit unserer ganzen Familie (Kinder, Schwiegerkinder und Enkel) verbringen, die wir in den vergangenen Jahren durch unsere Dienste im In- und Ausland oft etwas vermisst hatten.

Es ist uns deshalb ein Herzensbedürfnis unserem wunderbaren HERRN, mit unserem ganzen Leben zu danken. ER hat uns über all die vielen Jahre bewiesen, dass ER es wert ist, dass wir IHM unser ganzes Vertrauen schenken. Mit dieser unumstösslichen Gewissheit im Herzen, trotz aller Turbulenzen unserer Zeit, wünschen wir euch von Herzen eine frohe Weihnachtszeit und einen getrosten Schritt ins 2026. Seid gesegnet und in Gedanken herzlich umarmt!

Lorenz & Andrea

Runatsch 148, 7530 Zernez